

Ein Wort vorab zu unseren Studienreisen

Studienreisen sind fester Bestandteil unseres Bildungsprogramms. Die Vielfalt der Schöpfung, die Unterschiedlichkeit und das Gemeinsame der Kulturen gilt es wahrzunehmen und wertzuschätzen. Das in die Fremde gehen und den Anderen in seinem Anderssein zu begegnen, ist eine wichtige Erfahrung in einer Welt, die nach einem gelingenden Miteinander sucht. Unsere Studienreisen tragen zu kulturellen und religiösen, gesellschaftlichen und politischen Begegnungen bei. Sie zeichnen sich durch persönliche Begleitung, Pflege christlicher Rituale und speziell zugeschnittene Konzeptionen aus.



Grenzgebiete der Kulturen:

Das Dreiländereck Italien/Slowenien/Kroatien

Nordkroatien mit der Halbinsel Istrien, Slowenien mit Ljubljana und Triest erzählen von kulturellen Prägungen und europäischer Gegenwart

Dieses Dreiländereck ist durchdrungen von verschiedenen kulturellen Einflüssen. Hier am Adriatischen Meer begegnen sich italienischer, österreichischer und slawischer Geist.

Landschaftlich ist es geprägt vom Meer, dem weißen Karst, hohen Gebirgszügen und teils wilden, schroff-einsamen Landstrichen und anmutigen Hafenstädten. Kulturhistorisch hinterließen verschiedene Herrscher und Besatzer Ihre Spuren in diesem Raum – davon erzählen noch heute ganze Stadtbilder, Kirchen und Sprachen.

Schwerpunkte dieser Studienreise:

- **Nordkroatien mit Istrien, Insel Krk und Zagreb**

In 2020 wird die kroatische Hafenstadt Rijeka europäische Kulturhauptstadt sein. Sie hat sich gegen andere kroatische Städte wie z.B. Dubrovnik, Osijek, Pula und Split durchsetzen können. Ein Grund für die Auswahl dieser Studienreise, ein weiterer, die südosteuropäischen EU-Länder mit ihrer Geschichte und in ihrer Gegenwart näher kennen zu lernen. Begegnungen innerhalb der Europäischen Union sind uns ein wichtiges Anliegen.

Veranschaulichen wir uns das an der Kulturhauptstadt 2020, Rijeka: heute kroatisch, doch noch immer lebt hier eine bedeutende italienischsprachige Minderheit. Im 19. Jh. wurde Rijeka allerdings von Budapest aus verwaltet – und profitierte durchaus davon, denn es stand in Konkurrenz zu Triest, das von Wien aus gelenkt wurde. Dadurch kam Geld in die Stadt, sie blühte auf und legte sich elegante

Geplanter Zeitraum

zwischen

23. April 2020 und
08. Mai 2020

(8-tägige oder
11-tägige Studienreise

Die Planung dieser Studienreise ist noch nicht ganz abgeschlossen, aber die Idee steht, diesen durch verschiedene Kulturen geprägten Raum zu entdecken.



Rijeka Kulturhauptstadt 2020
Foto adriagate

gründerzeitliche Straßenzüge zu. Das Ungarische als Verwaltungssprache, das Deutsche als Militärsprache und das Italienische als Sprache der k.-u.-k. Kriegsmarine machte zusammen mit dem Kroatischen, der Muttersprache des überwiegenden Teils der Bevölkerung, eine polyglotte Stadt aus Rijeka, die übrigens vorher Fiume hieß.

Weit vor der Zeit als Venedig und Österreich/Ungarn bzw. die Habsburger die Gebiete um Kroatien/Slowenien und Triest prägten, siedelten hier illyrische Stämme, dann kamen die Römer und ab dem 7. Jh. zogen dann die Kroaten in die wenig besiedelte Region zwischen Donau und Adria. Eine lockere Organisation von Sippenverbänden mit einer gemeinsamen Sprache. Erst später entwickelten sich Sippenführer zu Slowenen, Kroaten und Serben.

Schaut man in die nähere Vergangenheit, also ins 20. Jahrhundert, sehen wir wie Rijeka, um bei diesem exemplarischen Beispiel zu bleiben, 1919 in die Hände einer italienischen Freischärlertruppe fiel, dann nach kurzer Freistaatperiode 1924 italienisch wurde und schließlich gemeinsam mit Istrien Jugoslawien zugeteilt wurde. Um dann, nach der großen Wende und der Auflösung der Sowjetunion, kroatisch zu werden. Seit 2004 gehört Kroatien zur Europäischen Union und nun – 16 Jahre später – wird Rijeka europäische Kulturhauptstadt.

Das muss man sich deutlich machen: wohin Kroatien auch blickte, waren stärkere und wirtschaftlich mächtigere Nachbarn: die Republik Venedig, Italien, Österreich, aber auch das Osmanische Reich und ein übermächtiges Jugoslawien. Wie wirkt sich das auf eine Nation aus? Und wie gestaltet sich die Beziehung von Kroaten und Serben heute? Das werden Fragen sein, der wir auf dieser Reise nachgehen.

Ganz in der Nähe von Rijeka liegt die **Hafenstadt Opatija**. Hier ist das **Standorthotel dieser Reise vorgesehen**. In der Zeit vor 1914 erwarb sie sich ihren Ruhm als „der“ österreichisch-ungarische Winterkurort. Damit man Opatija gut erreichen konnte, wurde gar die neue Kaiserin-Elisabeth-Südbahn Wien-Triest bis nach Opatija verlängert. Hier war der Winter angenehm und mild. Hier ließ es sich leben – für die betuchte Welt. Das Ortsbild des Fin de Siècle blieb erhalten und wurde in den letzten Jahren restauriert.

- **Die Halbinsel Istrien**

Von Opatija aus, heißt es dann, die **Halbinsel Istrien** näher kennenzulernen. Auch in der **Hafenstadt Pula** haben alle geschichtlichen Epochen Spuren hinterlassen: römisch, byzantinisch, venezianisch, österreichisch, italienisch. Pula ist mit 70.000 Einwohner die größte



Opatija /Foto 123rd.com
In Opatija sind
7 Übernachtungen geplant

Stadt Istriens. Einst war es ganz verschlafen. 1856 entschied die österreichische Regierung am Ende der lang gestreckten und windgeschützten Bucht den Hauptkriegshafen Österreichs-Ungarns zu bauen. Das führte wiederum zum Ausbau der gründerzeitlichen Stadt.

Heute zeigt sich Pula als eine lebendige Mittelstadt mit einer gut erhaltenen Altstadt. Die Straßenschilder sind zweisprachig: Kroatisch und Italienisch. Doch auch die Römer hatten bereits die Vorzüge dieser Küstenstadt erkannt und bauten ein beeindruckendes Amphitheater, das zu den größten des Römischen Reichs gehörte und malerisch dem Meer zugewandt ist.

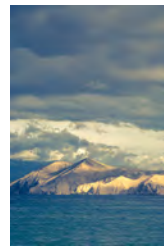
Auf einer ins Meer hinausgeschobenen Halbinsel liegt die venezianisch geprägte **Stadt Rovinj**. Hier blieben die charakteristischen Treppengassen seit Jahrhunderten unangetastet. Die Gassen, die überdachten Durchgänge, die schmalen, hohen Stadthäuser und die vom Markuslöwen geschmückten Paläste - sie machen den Charme dieser Stadt aus. Und über all dem wacht die Kirche der Hl. Euphemia mit einem hohen Campanile. Bis ins 20. Jh. wurde auch hier italienisch gesprochen.



Rovinj /Foto 123rf.com

- **Vorgelagerte Inseln – Insel Krk**

Nahe am Festland hat Kroatien 1.185 vorgelagerten Inseln. Dazu gehört die **Insel Krk**, die „die Goldene“ genannt wird. Krk ist eine Insel mit vielen Gesichtern. Vom Festland aus wirkt sie kahl, im Inneren ist sie aber überzogen von Macchie, verwilderten Feldern und Ölbaumhainen. Verkarstete Bergrücken überragen den Süden mit einer abwechslungsreichen Küste und vielen liebenswürdigen Orten wie Baska, Krk, Vrbnik und Punat mit der Insel Kosljun. Die Inselorte tragen ein venezianisches Kleid, das sie sich während der 300-jährigen Herrschaft Venedigs übergeworfen haben.



123rf.com/A.Gondova
Ausblick von Baska

- **Zagreb (bei 11-tägiger Reise)**

Eine kleine Stippvisite sei der Hauptstadt gegönnt. Die Hauptstadtrolle hat Zagreb gut getan. Zagreb ist kultureller Mittelpunkt mit Sehenswürdigkeiten im Altstadtviertel Kaptol und Gornji Grad. Großzügig mit Grüngürtel und repräsentativen Gebäuden nach Wiener und Budapester Muster errichtet, ist sie ein herausragendes städtebauliches Denkmal der Gründerzeit. (Der Besuch von Zagreb ist dann vorgesehen, wenn der Zielflughafen auf dem Hinflug Zagreb und nicht Ljubljana ist.)



123rf.com/ilijaa

- **Ljubljana - Slowenien (bei 11-tägiger Reise)**

Von Opatija aus wird eine Tagesexkursion in die slowenische Hauptstadt Ljubljana führen. Ljubljana entstand an der Kreuzung zweier bedeutender Verkehrswege, der Bernsteinstraße von der Ostsee zum Mittelmeer und der alten Heeresstraße von Oberitalien nach Osteuropa.

Die historische Altstadt der slowenischen Metropole zieht sich malerisch am Flüsschen Ljubljana entlang. Die 247.000-Einwohner-Stadt ist 2.000 Jahre alt – und doch jung und lebendig geblieben, mit ihren prächtigen Jugendstil- und Barockbauten. In den Seitenstraßen mutet die Stadt fast dörflich an, immer aber strahlt sie mit sonnigem, südländischem Flair.

Sechs Jahrhunderte stand Ljubljana unter österreichischer Kontrolle: Von 1282 bis nach dem 1. Weltkrieg herrschte fast ununterbrochen der habsburgische Doppeladler.

Slowenien erging es wie Kroatien, erst 1918 endete die österreichische Fremdherrschaft und wie Kroatien gehörte es nach dem 2. Weltkrieg zu Jugoslawien. Und wie Kroatien gehört es ebenfalls seit 2004 zur Europäischen Union. Lernen wir die reizvolle Hauptstadt dieses schönen Landes kennen und suchen das Gespräch mit ihren Bewohnern.

Bled – am gleichnamigen See, einer der wärmsten Seen der Alpen wird durch die Berge vor kalten Nordwinden geschützt und erfreut sich eines milden Klimas. Seine Hauptattraktionen sind das mehr als hundert Meter über dem Ort auf einem Felsen thronende Schloss aus dem frühen 11. Jh. und die kleine Insel im See.

- **Triest mit Duino - Italien**

Die heute italienische Stadt Triest hat eine ähnliche Geschichte und zeigt ebenfalls österreichische Prägungen. Doch ihr berühmter Schriftsteller **Claudio Magris** hat es auf den Punkt gebracht: Triest ist ein „Grenzgebiet der Kulturen“, denn hier begegnen sich **österreichischer, italienischer und slawischer Geist** – und diese unterschiedlichen Facetten spiegeln sich bis heute. Dass sich die Kaffeehauskultur erhalten hat, gibt der Stadt ihren Charme. Die Piazza dell'Unita ist das Herz Triests. Spirituell eindrucksvoll ist der Dom S. Giusto mit seinem trutzigen Campanile. Einst ein römischer Tempel entwickelte sie sich zu einem atmosphärischen Kirchenbau. Im Grunde sind es gar zwei Kirchen, die ein ganz eigenes Raumerlebnis bilden. Besonders schön in seiner ruhigen Ausstrahlung ist das Maren-Mosaik aus dem 12. Jahrhundert.

Unweit von Triest, in Duino, liegt eine weitere Besonderheit– das Schloss Duino, das durch Rilkes Dichtungen die „Duineser Elegien“



123rf.com/M.Stojs
Ljubljana: Drei Brücken



123rf.com/fesus
Bled in den Alpen



123rf.com/S.Flamigni
Triest: Geprägt von vielen Kulturen



123rf.com/G. Anello
Schloss Duino – Nähe Triest

so bekannt wurde. Atemberaubend schön die Elemente und Farben: über endlosen Himmel hier das blaue Meer, dort das steile weiße **Karstgebirge**. Mit jähren Felsklippen bricht der Karst ins Meer. Ein Spaziergang auf dem kleinen Rilke-Wanderweg zeigt die ganze Schönheit.

- Leitung:** Elke Bennetreu
Führungen: N.N./Kunsthistoriker/In vor Ort
Preis: stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
Veranstalter: DER Touristik & Incentive, Köln
Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de
Mindestteilnehmerzahl: 20
Hinweis: Sollte die Reise 8-tägig geplant werden, ist ein Standorthotel in Opatija vorgesehen. Sollte die Reise 11-tägig durchgeführt werden, sind 2 Übernachtungen in Slowenien, 2 Übernachtungen in Triests und 6 Übernachtungen in Opatija vorgesehen. Bei Interesse erkundigen Sie sich in unserem Büro.

Vorausschau – 30 Jahre Wiedervereinigung Studienreise/Seminar in der Ev. Akademie Meißen



29. Juni 2020 –
05. Juli 2020

Die Ev. Akademie Meißen gehört sicher zu den schönsten Tagungshäusern in Deutschland. Sie soll Ausgangspunkt verschiedener Exkursionen und Gespräche rund um das Thema „30 Jahre Wiedervereinigung – mitteleuropäische Kultur erfahren.“

Von dort aus werden Exkursionen nach Leipzig und Dresden und ggf. ins Elbsandsteingebirge geplant.

Bei Redaktionsschluss sind wir gerade in die Planung mit der Ev. Akademie eingestiegen. Den Termin haben wir uns aber schon einmal gesichert.